

## STATEMENT ÖVIH: Marktzugang für Impfstoffe in Österreich

**Unter Marktzugang für Impfstoffe verstehen wir als ÖVIH die Verfügbarkeit von Impfstoffen für Menschen in Österreich, verbunden mit deren Erstattungsfähigkeit, damit der jeweilige Impfstoff nicht nur theoretisch, sondern auch in der Praxis seinen Zweck, nämlich den Schutz vor einer Infektion, erfüllen kann.**

Die Stärken beim Zugang zu Impfstoffen in Österreich sind einerseits die **rasche Verfügbarkeit am Markt kurz nach Zulassung** (für die meisten in der EU zugelassenen Impfstoffe) sowie die **Aufnahme der Impfindikation in den österreichischen Impfplan** durch das BMSGKP.

Die Verfügbarkeit von Impfstoffen in Österreich bedeutet allerdings in vielen Impfindikationen, dass es sich um Impfstoffe handelt, die privat bezahlt werden müssen. Öffentliche Impfkonzepte bzw. Impfprogramme für alle Altersgruppen gibt es nicht. Dies führt zu **sozialer Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung und -prävention**, da bestimmte Teile der Bevölkerung sich Impfstoffe nicht leisten können oder für diese eine größere finanzielle Belastung darstellen.

Die Impfstoff-Pipeline der europäischen Impfstoff-herstellenden Unternehmen hat ca. 100 Impfstoffkandidaten in Entwicklung. Davon fokussieren die meisten Impfindikationen auf den Impfbereich für Erwachsene. Hierfür gibt es derzeit in Österreich kein Impfkonzept.

Ziel soll und muss eine **breite Finanzierung für Impfungen für alle Altersgruppen** sein bzw. die Etablierung von **flächendeckenden Impfprogrammen** durch die öffentliche Hand.

Impfstoffe können ihre Wirkung und den Zweck als primäre Präventionsmaßnahme nur dann erfüllen, wenn Sie auch „verimpft“ werden. Dazu ist es wichtig, dass – wie im österreichischen Impfplan empfohlen – **jeder Arztbesuch zur Impfpasskontrolle genützt wird** und die Beratung und Impfung durch den Arzt / die Ärztin entlang des Impfplanes erfolgt.

Zugang zu Impfstoffen bedeutet allerdings auch, dass es **niederschwellige Impfangebote** geben muss. Hierzu sollte der Impfbereich in den Schulen, in Betrieben im Rahmen von öffentlich organisierten Impfangeboten wie Sie bei COVID-19 etabliert wurden, fortgesetzt und ausgebaut werden.

Die **Impfberatung** in den Ordinationen und der öffentlichen Apotheke ist essentiell, um Menschen zur Impfung zu bewegen. Da Impfungen eine wichtige primäre Präventionsmaßnahme darstellen, sollten Impfpasskontrollen im Rahmen von **Vorsorgemaßnahmen wie z.B. der Gesundenuntersuchung** etabliert werden.

Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeit finden Sie unter [www.oevih.at](http://www.oevih.at)